

Erstveröffentlichung: momentum 3/2018

## Alles klar im Darm?

Ein Artikel im Deutschen Ärzteblatt im November 2017 befasste sich mit der Bedeutung des Mikrobioms (früher sprach man von der Darmflora) für die Gesundheit, insbesondere auch in Zusammenhang mit der Krebserkrankung. In einer Zusammenfassung ist zu lesen, dass die Besiedelung des Darmes mit Mikroorganismen sich lokal und auch systemisch auf das Immunsystem auswirkt. Diese Immunmodulation betrifft das angeborene und auch das erworbene Abwehrsystem. Es wird vermutet, dass ein intaktes Darmmikrobiom Voraussetzung dafür sein könnte, dass Chemotherapie oder Immuntherapien anschlagen. Festgestellt wurde aber auch, dass Zytostatika und Bestrahlungen die Darmschleimhaut schädigen und so auch das Mikrobiom verändern. Ebenfalls schädlich für die Darmflora können Antibiotika sein.

### Kommentar von Petra Weiß

Der Artikel startet mit den Worten „Noch vor 20 Jahren war es exotisch, sich wissenschaftlich mit Darmflora und Tumorwachstum zu beschäftigen.“ Ja, so ist es. Das Maß an Aufgeschlossenheit der Wissenschaft gegenüber neuen Perspektiven macht den Forschern nicht immer Ehre. Praktisch orientierte Vertreter der Naturheilkunde oder Ganzheitsmedizin wissen schon lange, dass ein gesunder Darm eine Grundvoraussetzung für ein intaktes Immunsystem ist. Und mit dem Immunsystem steht und fällt die Gesundheit bzw. Genesungsmöglichkeit des Menschen. Neu ist lediglich, dass ein schulmedizinisch orientiertes Magazin wie das Deutsche Ärzteblatt die Bedeutung des Mikrobioms anerkennt. Besser spät als nie ...